

Pet 2-14-18-275-022574

(Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Fernruf (0228) 1622735
oder (030) 22722735
Telefax (0228) 1626130
oder (030) 22726130

Bürgerinitiative Omega gegen
Gefährdung durch Mobilfunk
Frau/Herrn Rudolph
Schwester-Baptista-Str. 27

76275 Ettlingen

Betr.: Strahlenschutz

Bezug: Ihr Schreiben vom 09.06.2000 an den Ausschuss für
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, hier
eingegangen am 16.06.2000

Sehr geehrte Frau Rudolph,
sehr geehrter Herr Rudolph,

Ihr Schreiben ist dem Petitionsausschuss zugeleitet worden, dem die Behandlung der an den Deutschen Bundestag gerichteten Eingaben obliegt (Artikel 17, 45 c des Grundgesetzes).

Im Auftrag der Vorsitzenden des Petitionsausschusses, Frau Heidemarie Lüth, MdB, bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens.

Zu Ihrem Anliegen habe ich aufgrund sachgleicher Eingaben bereits eine Prüfung eingeleitet. Ihre Ausführungen werde ich darin einbeziehen.

Sobald mir das Ergebnis vorliegt und über die weitere Behandlung der Petitionen entschieden wurde, werde ich Sie darüber informieren.

Bitte haben Sie Verständnis, dass bis dahin einige Zeit vergehen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



(Frau Möller)

Bürgerinitiative Omega gegen Gefährdung durch Mobilfunk **Schwester-Baptista-Str. 27, D-76275 Ettlingen**

9.06.00

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
z.Hd. des Vorsitzenden
Herrn Christoph Matschie
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Matschie, sehr geehrte Damen und Herren des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit,

wir nehmen unser heutiges Schreiben zum Anlass, Sie auf eine bedrohliche Gefahr für unsere Umwelt und die Menschen in Deutschland, hinzuweisen. Wie Sie sicher bereits wissen, ist die Technik des Mobilfunks in Bezug auf die Wirkung auf die menschliche Gesundheit zumindest einigermaßen umstritten. Wir erlauben uns, Ihnen nachstehend einen kurzen Überblick zu übermitteln, wie namhafte Wissenschaftler aus dem In- und Ausland die Gefährdung durch Mobilfunk einschätzen. Bei Bedarf können wir Ihnen gerne weiteres, umfangreiches Infomaterial zur Verfügung stellen. Wir appellieren an Sie:

Helfen Sie bitte mit, unser aller Gesundheit zu schützen und die Erhaltung unserer Umwelt zu gewährleisten!

„Die Gesetze ermöglichen, dass immer mehr gesundheitsgefährdende Mobilfunkstationen gebaut werden können. Für die Strahlung gibt es gesetzliche Grenzwerte. In diesen sind nur thermische Wirkungen enthalten. Dies bedeutet nur einen Schutz vor Hitzestress. Die gesetzlichen Grenzwerte sind keine Vorsorgewerte und bieten, außer vor der Überwärmung des Körpers, keinerlei Schutz für den Menschen und die Natur. Dabei ist längst bekannt, dass die sogenannten athermischen Wirkungen, (die Wirkungen bei geringen Strahlungsintensitäten, ohne dass sich der Körper merklich erwärmt) größte gesundheitliche Konsequenzen haben. **Der Körper reagiert auf Strahlungsintensitäten, die zig-millionenfach unter den festgelegten Grenzwerten liegen.** Bei Bestrahlung mit gepulster Hochfrequenz (D-Netz 900MHz), weit unterhalb der Grenzwerte reagieren 60% der Nervenzellen falsch (lt. Professor Dr. Peter Semm).

Professor Leif Salford, Neurochirurg der schwedischen Universität Lund: „Unsere Forschungen zeigen, dass die Strahlung von mobilen Telefonen die Blut-Hirn-Schranke öffnet und es so vielen Giften leichter macht, in das Gehirn zu gelangen“. Zerstörte Nervenzellen können zu neurologischen Störungen führen. Selbst bei Leistungen, die 20.000-fach unter denen eines Handys liegen, versagt die Blut-Hirn-Schranke. Diese Leistungen werden von schnurlosen Heimtelefonen nach dem DECT- Standard und von Mobilfunkstationen noch in großem Abstand erreicht.

Professor Ross Adey, Loma-Linda-Universität, Kalifornien sagt: „Niederfrequent gepulste Hochfrequenzstrahlung greift tief in biologische Prozesse ein. Sie schädigt das Immunsystem.“

- ***Wir fordern Vorsorgewerte, die bis zu einer Milliarde-fach niedriger sind, als die jetzt bestehenden Grenzwerte der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung (26. BImSchV).***
- ***Wir fordern, dass unsere politischen Parteien und Volksvertreter unserem Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit Geltung verschaffen.***
- ***Wir fordern: Keine weitere Errichtung von Mobilfunkanlagen bis zum vollständigen Ersatz der gefährlichen gepulsten Mikrowellenstrahlung durch eine umweltfreundlichere, nicht gepulste Technik.***
- ***Keine Sendeanlagen in der Nähe von Wohngebieten, Schulen, Krankenhäusern, Kirchen, Kindergärten, Altenheimen, Wasserreservoirien und Wasserhochbehältern.***

Mit freundlichen Grüßen
für die Bürgerinitiative *Omega*

